

Protokoll

1. Sitzung des Grazer Kulturbeirates 2015

4.2.2015, Forum Stadtpark, 16 Uhr bis 18 Uhr

TeilnehmerInnen:

Stadträtin Lisa Rücker

Büro Stadträtin Rücker: Gudrun Rönfeld

Kulturbeirat: Rainer Rosegger, Michael Wrentschur, Katrin Bucher-Trantow, Monika Klengel, Andrea Redi, Heike Müller-Merten, Erika Thümmel, Siruan Darbandi, Evelyn Schalk, Birgit Pözl, Bea Dermond, Max Wegscheidler, Irina Karamarkovic, Martha Narvaridas;

Kulturamt: Peter Grabensberger, Patrizia Monschein, Karin Fürnholzer,

Beginn: 16 Uhr

Begrüßung durch StRin Lisa Rücker. Berichterstattung - Stadtregierungssitzung am 16.1.2015; Baudirektion wünscht konkretes Stadtteilmanagement – Verzahnung Reiningherz mit StadtDenkerInnen – Anknüpfung an Baudirektion.

1) Reininghaus - Erste inhaltliche Tendenzen und Ergebnisse zur Bedarfserhebung für Kunst und Kultur in Reininghaus

Berichterstattung und Präsentation von Rainer Rosegger:

Zwischenergebnisse von kurz-, mittel- und langfristigen Aktionen/Interventionen und Infrastrukturen.

Überraschend hohe Rücklaufquote der Mailbefragung; von der an rund 2000 Adressen übermittelten Befragung gab es 590 Aufrufe und ca. 350 VertreterInnen haben an der Befragung mitgemacht.

Eindeutig geht aus dieser hervor, dass Kunst- und Kultur unbedingt ein Bestandteil des neuen Stadtteils Reininghaus sein soll.

Aus den Ergebnissen dieser Onlinebefragung an die Szene und einem interdisziplinären Workshop mit den StadtDenkerInnen, indem die Ergebnisse der Befragung diskutiert und Fragen zu unterschiedlichen Themen erörtert wurden, soll ein Empfehlungskatalog abgeleitet und formuliert werden.

U.a. wurden Intentionen von „Reiningherz“ zu den Architekturwettbewerben in einzelnen Quartieren in Reininghaus artikuliert.

Die Zusammenfassung der Online-Befragungsergebnisse mit den Ergebnissen des Workshops wird nach Fertigstellung am Kulturserver veröffentlicht.

Da zwischen Stadtplanung, Stadtbaudirektion und dem Stadtlabor bereits Projektkoordinationen bestehen und daher eine Beauftragung von Seiten der Stadt an das Stadtlabor ergehen könnte, wird von den StadtDenkerInnen ausdrücklich ersucht, dass auf die Herstellung einer gleichberechtigten Ebene geachtet werden möge.

Grabensberger berichtet, Inninger habe mitgeteilt, dass ohnedies einige der Wünsche von „Reiningherz“ in den Bebauungsplan aufgenommen werden.

StRin Lisa Rücker merkt an, dass die Tennenmälzerei als mehrfachgenutztes Haus denkbar wäre; Interesse auch aus dem Jugendbereich und interreligiösen Gemeinschaften wurde bereits bekundet. Ein Mietkostenmodell mit Stadtregierung und Firma Erber wäre Voraussetzung.

Evelyn Schalk: Kunst und Kultur müssen mehr sein als Standort- und Aufwertungsfaktoren - kein Mittel zum Zweck!

StRin Lisa Rücker: Bebauungspläne für konkrete Dichte; so viel wie möglich von Stadtteilmanagement, Verhältnis zu StadtDenkerInnen, interdisziplinäre Nutzung soll eingebracht werden.

Birgit Pölzl regt die Einrichtung einer eigenen Instanz, sozusagen als Schaltstelle im Stadtteilmanagement an, an die man sich für kurz- und mittelfristige Nutzungen wenden kann. Soll auch über Medien publik gemacht werden. „Jede Frage wird beantwortet!“

Das Kulturamt klärte zwischenzeitig ab, dass die Bedarfserhebung als eigener Informationsbericht an den Gemeinderat eingebracht werden wird.

2) Kunsthaus - Status quo des Prozesses

Bericht durch Stadträtin Lisa Rücker:

Zwischenbericht über Kunsthausdebatte - Pressepapier wird an KBInnen ausgeteilt.

Kunstszene soll sich stärker an Diskussionen im Kunsthaus beteiligen.

Kunsthaus soll - obwohl Teil des UMJ - radikaler auftreten.

Stärkere Anbindung der VermittlerInnen an die KuratorInnen, zielgruppenspezifische Überlegung neue Formate zu finden.

Andere Bevölkerungsschichten sollen erreicht werden.

Bewusst „Zum Beispiel Kunsthaus“ da diese Fragestellung überall existiert, es wurde auch ein Artikel von Mag. Andreas Spiegl angehängt.

Ein Potenzial des heurigen Jahres ist das themenübergreifende Arbeiten innerhalb des UMJ mit allen Häusern. Ein neues Leitbild soll erarbeitet werden.

Katrin Bucher Trantow: Das Cafe Luise hat an dieser Stelle nicht wirklich funktioniert. Der Raum wird nun neuer Vermittlungsraum. Es werden alle eingeladen, Projektvorschläge für Space 05 einzureichen (auch Namensfindung).

3) Nachbesetzung Fachbeirat

Dr. Peter Grabensberger: Eveline Kraus als Nachbesetzung im Fachbeirat Bildende Kunst. Vorschlag wird einstimmig angenommen. Vorschläge für weitere Nachbesetzungen der einzelnen Sparten werden per Mail übermittelt. Die Sitzungen des ersten Quartals sollen mit der bisherigen Besetzung durchgeführt werden.

4) Kulturdialog 2015

Bei der Themenwahl zum nächsten Kulturdialog wird keine Einigung erreicht, weshalb beschlossen wird, dafür eine weitere KB-Sitzung einzuberufen. Der Termin wurde zwischenzeitig mit 11. März 2015 festgesetzt.

Ende: 18 Uhr